

## **Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.**

Geschäftsstelle

c/o Cristina Heilborn Günther

Hittfelder Str. 28 a, 21224 Rosengarten

Tel.: 04105/76 125

www.psib.de

<b>Spenden</b>	Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.		
	HypoVereinsbank	BLZ	200 300 00
		KTO-NR	56421800

### **Jahresbericht 2012**

#### **Liebe Freunde des PSiB!**

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie mit einem Bericht über die Arbeit des PSiB auf dem Laufenden halten. Wir werden dabei zunächst auf unsere Aktivitäten in Deutschland eingehen. Dann informieren wir Sie über die Fortschritte in Fortaleza, die ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung nicht möglich gewesen wären. Wie dem Bericht zu entnehmen sein wird gibt es teilweise erfreuliche Entwicklungen zu verzeichnen. Diese stehen sowohl im Zusammenhang mit den positiven Veränderungen des sozialen Gefüges in Brasilien insgesamt als auch mit der engagierten Arbeit der Mitarbeiter des Projektes in Deutschland und Brasilien. Insbesondere hat der Stadtteil, in dem sich unser ursprünglich gefördertes Kinderhaus befindet, durch die seit Jahren überfällige Realisierung eines Urbanisierungsprojektes einen großen Schritt nach vorne machen können. Die Umsiedlung der Favelabewohner in Sozialwohnungen hat indes die psychosozialen Schwierigkeiten der Kinder nicht nachhaltig beeinflussen können. Nach wie vor leiden sie unter häuslicher Gewalt, Alkoholismus und Vernachlässigung. Von daher bleibt der Bedarf an Unterstützung groß. Die Vereinsmitglieder werden deshalb auch weiterhin mit verschiedenen Aktionen auf unser Projekt aufmerksam machen und Ihnen allen, liebe Spender und Unterstützer, gilt unser aufrechter Dank für die treue Förderung des Vereins.

#### **Aktivitäten in Deutschland**

Die Mitglieder des Vereins haben auf den regelmäßigen Mitgliederversammlungen die aktuellen Entwicklungen diskutiert und Wege gesucht, um Menschen für das Projekt zu begeistern und Fördermittel zu aquirieren. Neue Vereinsmitglieder haben sich fördernd in das Projekt eingebracht. Thematisch war das Jahr 2012 insgesamt geprägt von der Frage, wie das deutsche Projekt auf die Neuerungen in Brasilien - die Urbanisierung der Favela Maravilha - reagiert. Es gab nämlich eine Anfrage unseres Partnerprojektes CCFs, inwieweit wir auch das noch weniger weit entwickelte CCF Cocos, welches in einer anderen Favela liegt, unterstützen würden.

Das PSiB beschloss, dass es sich weiterhin zunächst dem CCF Maravilha verpflichtet fühlt. Obwohl durch die Neubauten in Maravilha das Erscheinungsbild des Stadtteils mittlerweile aufgewertet wurde, bleiben die sozialen Probleme weiterhin bestehen. Insbesondere wird den Kindern und Jugendlichen eine eigenständige Gestaltung ihrer Zukunft nur möglich sein, wenn der

mangelnden Bildung nachhaltig entgegen gewirkt wird. Zudem war den Mitgliedern des Vereins auch der Aspekt der langjährigen persönlichen Verbindung zum CCF Maravilha, seinen Mitarbeiterinnen und den Bewohnern der Favela besonders wichtig. Die Mitglieder des PSiB waren sich einig, dass sie auch in Zukunft das CCF Maravilha verlässlich unterstützen wollen.

Da das Schwesterprojekt im Stadtteil Cocos von den gleichen Verantwortlichen geleitet wird, denen der Aufbau "unseres" Kinderhauses zu verdanken ist, haben wir ergänzend hierzu aber beschlossen, es unseren Vertrauenspersonen in Sonderfällen zu gestatten, unsere Mittel auch für dringende Bedarfssituationen im Projekt Cocos zu verwenden.

Unser Freiwilliger Jann Höfer, der 2011 in beiden Projekten in Fortaleza mitgearbeitet hat, hat ein Fotobuch mit Motiven aus Fortaleza erstellt, über das PSiB bezogen werden kann.

Im Rahmen des Winterkonzertes an der Ida Ehre Schule in Hamburg wurden Weihnachtspostkarten verkauft, die von Kindern aus dem CCF Maravilha eigens zu diesem Zweck gestaltet wurden.

Des Weiteren wurde der sehr schöne Briefkontakt von SchülerInnen der Grundschule Bendestorf mit Kindern aus dem Projekt aufrecht erhalten.

Auch im Jahr 2012 war das PSiB auf dem Buchholzer Stadtfest präsent und bot bei einem Glas Caipirinha wieder Gelegenheit, sich über die Arbeit des Vereins zu informieren. Hierbei wurden 2800 Euro zugunsten des PSiB eingenommen.

Auch die Werbefirma „Bartel, Brömmel, Struck“ trug mittels einer Großspende wieder einen beträchtlichen Teil zu unserem jährlichen Spendenaufkommen bei.

### **Aktivitäten in Brasilien**

Die Mitarbeiterinnen und Freiwilligen des CCF Maravilha mussten sich im vergangenen Jahr intensiv mit der veränderten städtebaulichen Situation auseinandersetzen. So drohte zeitweise sogar der Abriss des Kinderhauses, ohne dass eine neue räumliche Unterbringung gesichert gewesen wäre. Inzwischen steht das Haus des CCFs inmitten neuer Häuser als nahezu letzter verbliebener Überrest der alten Bebauung.

In Zeiten der Transformation des gesamten Viertels war es ein besonderes Anliegen des Kinderhauses, den Kindern Stabilität und Verlässlichkeit zu bieten. Durch die kontinuierliche Aufrechterhaltung des Betreuungsangebots ist es gelungen, den - stets fragilen - Bezug zu den Kindern nicht zu verlieren.

Neben den bereits aus den vergangenen Berichten bekannten Aktivitäten und Angeboten seien für das Jahr 2012 exemplarisch zwei besondere Aktionen hervorgehoben. Im Januar besuchten die Freiwilligen gemeinsam eine pädagogische Fortbildung. Solche Aktivitäten sind für uns im speziellen wichtig, da die Qualifizierung der mehrheitlich aus der Favela stammenden Mitarbeiterinnen ein besonders effektives Mittel der Hilfe zur Selbsthilfe darstellt.

Des Weiteren besuchten die Freiwilligen eine Buchmesse und erwarben Bücher, mit denen die Kinderbibliothek erweitert werden konnte. Das Wecken der Freude am Lesen ist eine der Grundvoraussetzungen für den eigenständigen Bildungserwerb.

Dass die Arbeit im CCF Früchte trägt lässt sich erfreulicherweise an einer kleinen "Studie"

ablesen, die Maria do Carmo, eine langjährige Mitarbeiterin des CCF, angefertigt hat. Sie forschte nach, was aus den ehemaligen Kindern, die im CCF betreut wurden, geworden ist. Es zeigte sich, dass die überwiegende Mehrheit von ihnen ein Abrutschen in Drogensucht, Kriminalität und Obdachlosigkeit vermeiden konnte. Besonders ergreifend waren für uns die Worte eines jungen Mannes, der aufgrund einer kriminellen Karriere eine Haftstrafe verbüßen muss und den Maria do Carmo im Rahmen ihrer Studie ausfindig machte. Er bat seine Schwester, dem CCF die folgenden Worte zu vermitteln:

*"Bitte gehe zum Projekt und sage danke, denn dort habe ich die glücklichste Zeit meines Lebens verbracht."*

### **Schlusswort**

Aus unserer Sicht war das Jahr 2012 einerseits von Unsicherheiten geprägt, andererseits aber auch von erfreulichen Fortschritten. Insbesondere die mittlerweile sichtbaren Erfolge unserer Arbeit ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Peter Giese, ein Deutscher, der in Fortaleza lebt und das Projekt vor einigen Jahren kennenlernte, beschreibt die Arbeit des CCFs wie folgt:

*"Durch die vielen Jahre hat sich die Organisation [...] etabliert, es läuft einen guten und sinnvollen Weg, die Hilfen für die Kinder werden [...] gerne angenommen. Die Kinder werden optimal betreut und gefördert. Viele werden durch das Erfahrene und Gelernte bessere Lebensbedingungen für sich schaffen können."*

Neben dem finanziellen Kernbereich unserer Arbeit lebt unser Projekt auch ganz wesentlich vom Engagement der Mitglieder und freiwilliger Helfer. Wir wollen diesen Bericht deshalb auch dazu nutzen, Ihnen allen noch einmal die Möglichkeit in Erinnerung zu rufen, sich durch aktive Mitarbeit im Verein oder aber als Freiwillige/r in Fortaleza einzubringen.

Im nächsten Jahr 2014 wird das PSiB sein 20jähriges Bestehen feiern. Ein großer Erfolg, der ohne Ihre großzügige Unterstützung nicht denkbar wäre.

Bleiben Sie uns treu!